



Theorie trifft Praxis 2023: Einblicke in die Arbeit des SkF München

Der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) München e. V. ist ein Frauenfachverband, der sich für Frauen und Kinder in Not einsetzt. Unsere Arbeit basiert auf der Überzeugung, dass in jedem Menschen etwas Besonderes steckt. Klient*innen wie auch unsere Mitarbeiter*innen sollen selbstbestimmt und verantwortlich ihre Interessen vertreten können und ihre Handlungs- und Gestaltungsspielräume nutzen. Dies und die Verwurzelung im christlichen Wertesystem prägen die spezifische Kultur des SkF.

Mit dem vorliegenden Angebot wollen wir die Arbeitsweise, Schwerpunkte und Wertevorstellungen unserer täglichen Arbeit einem interessierten Fachpublikum vorstellen. Vor allem den Studierenden der Sozialpädagogik und der Pädagogik sowie angehenden Erzieher*innen wollen wir die Möglichkeit geben, Einblick in die Praxis zu bekommen.

Die Veranstaltungen sind jeweils auf einen halben Tag angesetzt. Der genaue zeitliche Umfang kann mit den Koordinator*innen abgesprochen werden.



Soziale Arbeit mit psychisch erkrankten Müttern

Die Mutter-Kind-Einrichtung Lucia nimmt psychisch erkrankte Mütter mit einem Kind im Alter von 0 bis 3 Jahren auf und bietet ihnen für zwei Jahre vollstationäre Betreuung. Wir zeigen, welche Strukturen und Angebote es im Haus für die Mütter und Kinder gibt. Besonders wichtig sind uns dabei die Beziehung zwischen Mutter und Kind sowie der Umgang mit der psychischen Erkrankung.

In manchen Fällen ist eine Trennung von Mutter und Kind unumgänglich. Wie wir diesen Prozess vorbereiten, gestalten und begleiten, zeigen wir anhand von Beispielen aus unserem Alltag.

Nach dem stationären Aufenthalt arbeiten wir an der Stabilisierung der Mütter in Lucia - Sozialpädagogisch Betreutes Wohnen und Betreutes Einzelwohnen. Auch diesen Fachdienst stellen wir Ihnen vor.

Termine:	nach Absprache
Ort:	Lucia, Scapinellistraße 22 81241 München
Max. Personenanzahl:	auf Anfrage
Ansprechpartnerin:	Julia Barber
Telefon:	089-829396-20
E-Mail:	j.barber@skf-muenchen.de



Ist das Kindeswohl gefährdet? Entscheidungshilfen für Fachkräfte

Die Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe bedeutet zwangsläufig eine Auseinandersetzung mit der Frage des Kinderschutzes. Welche diagnostische Verfahren kann man bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung anwenden, um zu einer möglichst sicheren Einschätzung zu kommen?

Anhand von Fallbeispielen aus unserem Arbeitsalltag lernen Sie die Abläufe und Handlungsschritte in der Kinder- und Jugendhilfe ganz praxisorientiert kennen und erhalten so einen guten Überblick über das Vorgehen in unseren Einrichtungen und Fachdiensten in den unterschiedlichen Fällen.

Termine:	nach Absprache
Ort:	Haus Maria Thalkirchen, Ambulante Erziehungshilfen und Heilpäd.Tagesstätte, Maria- Einsiedel-Straße 14, 81379 München
Max. Personenanzahl:	auf Anfrage
Ansprechpartner:	Ralf Warnecke
Telefon:	089-742869-48
E-Mail:	r.warnecke@skf-muenchen.de



Frauen ohne Zuhause

Wer keine Wohnung hat, hat nicht nur keine Privatsphäre, keinen Rückzugsort mehr, sondern verliert oft auch sein soziales Umfeld. Viele Menschen schämen sich, ziehen sich zurück, werden einsam.

Wohnungslosigkeit betrifft sowohl Frauen als auch Männer. Doch es gibt deutliche geschlechtsspezifische Unterschiede in Hinblick auf Auslöser, Verläufe und Bewältigungsstrategien. Am praktischen Beispiel der Arbeit von Haus Agnes sowie der Beratungsstelle „Offene Hilfe“ stellen wir die frauenspezifische Arbeitsweise des SkF, die Lebenssituation und Schwierigkeiten der betroffenen Frauen sowie entsprechende Hilfeangebote vor.

Termine:	nach Absprache
Ort:	Haus Agnes, Übergangswohnen für Frauen, Agnestraße 11, München
Max. Personenanzahl:	auf Anfrage
Ansprechpartnerin:	Conny Zangl
Telefon:	089-2737169-0
E-Mail:	c.zangl@skf-muenchen.de



„Über Grenzen gehen“ - Soziale Arbeit und weibliche Delinquenz

Lebensläufe straffällig gewordener Frauen zeigen vielfältige Brüche auf. Was sind die Ursachen von weiblicher Kriminalität? Wie erleben Frauen eine Haftstrafe? Wie sieht das Leben hinter Gittern aus? Warum ist eine Gefängnisstrafe für Frauen anders als für Männer? Und wie geht es nach der Haft weiter? Oft haben die Frauen keine Wohnung mehr, keine Arbeit, kein Geld und fangen bei Null wieder an. Welche Angebote kann hier die Freie Straffälligenhilfe des SkF machen?

Wir geben Einblicke sowohl in die Lebenssituation straffällig gewordener Mädchen und Frauen als auch in die praktische Arbeit der verschiedenen Arbeitsfelder der Freien Straffälligenhilfe.

Termine:	nach Absprache
Ort:	Fachdienst Straffälligenhilfe Dachauer Str. 48, München
Max. Personenanzahl:	10
Ansprechpartner:	Iris Grönecke-Kümmerer
Telefon:	089-55981-258
E-Mail:	i.groenecke-kuemmerer@skf-muenchen.de



Mutter werden - Mutter sein **Gute Unterstützung von Anfang an**

Mit einem vielseitigen Angebot und in enger Kooperation verschiedener Fachdienste unterstützt der SkF München schwangere Frauen und Mütter in den unterschiedlichen Phasen dieser sensiblen Zeit des Umbruchs. Unsere Schwangerschaftsberatung berät in allen Fragen rund um Schwangerschaft und Geburt. Für besonders belastete Familien gibt es durch das aufsuchende Angebot von „Start ins Leben“ die Möglichkeit nach der Geburt von einem multiprofessionellen Team zu Hause begleitet zu werden. Reichen diese ambulanten Hilfen nicht aus, können Mütter mit ihren Kindern längerfristig intensive Hilfe in einem Mutter-Kind-Haus erhalten.

Anhand praktischer Beispiele zeigen wir, wie der SkF Familien dabei begleitet, ein stabiles Umfeld für sich zu schaffen.

Termine:	nach Absprache
Ort:	Beratung für Schwangere und junge Familien, Dachauer Str. 48, München
Max. Personenanzahl:	10
Ansprechpartnerin:	Marina Macke
Telefon:	089-55981-0
E-Mail:	m.macke@skf-muenchen.de